



Home

Aktuelle Projekte

Newsletter Wegweiser

Publikationen

Beratung und Forschung

Veranstaltungen

Daten und Namen

Die deutschen Fahrlehrerverbände

Links zu Behörden und Institutionen

Kontakt

Impressum

01/2010

I. Berufseignungstest für Fahrlehrerbewerber (BET-F)

Der im Jahr 2006 unter Leitung der Professoren Gerd Sackmann und Dietmar Sturzbecher entwickelte Berufseignungstest (BET-F) ist eine wertvolle Entscheidungshilfe für Interessenten am Fahrlehrerberuf und ebenso für öffentliche und private Leistungsträger, die für die Kosten der Ausbildung angehender Fahrlehrer aufkommen. Im Testverfahren wird vor allem ermittelt, ob der Proband über die für den Fahrlehrerberuf erforderlichen Schlüsselqualifikationen verfügt. Die bisher vorliegenden Ergebnisse lassen auf hohe Validität des Tests schließen. Bis Mitte 2010 soll eine Befragung der bisher getesteten Personen durchgeführt werden, um die Prognosesicherheit des Tests im Detail zu überprüfen. Hierfür wurden von den mit der Durchführung des Tests betrauten Wissenschaftlern Fragebogen entwickelt.

S. dazu auch den Artikel **Berufseignungstest für Interessenten am Fahrlehrerberuf (BET-F)**, erschienen im Newsletter 2/2007 ...

II. Fahrausbildung mit integrierter Praxisphase (FiP)

Das unter der Leitung von Professor Klaus Langwieder stehende Projekt zielt vor allem auf die obligatorische Einbeziehung erprobter Erfahrungselemente in das in Deutschland bewährte System der Fahrausbildung. Das noch immer hohe Unfallrisiko der Fahranfänger soll durch inhaltlich sorgsam aufeinander abgestimmte und verknüpfte Phasen der Ausbildung, Eigenerfahrung, Beobachtung, Nachbetreuung und Bewährung gemindert werden. Die Realisierung des Konzepts verlangt die Mitwirkung des Gesetzgebers. Ein detailliert ausgearbeiteter Entwurf soll nach Abstimmung mit wichtigen Organisationen der Verkehrssicherheit im Frühjahr 2010 dem Bundesverkehrsministerium und den für das Verkehrswesen zuständigen Länderministerien unterbreitet werden.

III. Fahrlehrer-Anerkennung in Europa

Bei diesem unter Leitung von Dr. Hanns Chr. Heinrich stehenden Projekt geht es um die Umsetzung der Richtlinie 2005/36/EG über die gegenseitige Anerkennung von Berufsbefähigungszeugnissen, die auch für Fahrlehrer und Fahrschulinhaber gilt. Nach dem geltenden Recht sind Berufsbefähigungszeugnisse von Fahrlehrern aus den EU- und EWR-Staaten sowie der Schweiz in Deutschland anzuerkennen und in eine deutsche Fahrlehrerlaubnis „umschreiben“. Die Umschreibung ist an die Erfüllung gewisser Voraussetzungen, wie deutsche Sprachkenntnisse, vergleichbare Berufsqualifikation und Prüfungsanforderungen sowie Berufserfahrung, gebunden. Die Arbeitsgruppe hat im Winter 2008/09 eine umfassende Synopse erarbeitet, die den Ist-Stand der unterschiedlichen Anforderungen an den beruflichen Werdegang von Fahrlehrern in den Staaten der EU, des EWR, der Schweiz und beitragswilliger Staaten aufzeigt. Die Synopse hilft den deutschen Behörden, Anträge ausländischer Fahrlehrer auf Erteilung einer deutschen Fahrlehrer- oder Fahrschulerlaubnis objektiv zu beurteilen. Es ist unstrittig, dass die Entwicklung in den genannten Staaten weiter zu beobachten und die Synopse ggf. fortzuschreiben ist.

Download (PDF-Dateien):

- Datensammlung und Auswertung der Anforderungen an Ausbildung und Prüfung von Fahrlehrern in Europa
- Anforderungen an den Fahrlehrerberuf in Europa

S. dazu auch den Artikel **Anforderungen an Fahrlehrer in Europa**, erschienen im Newsletter 5/2009 ...

■ **IV. Neuauflage des Fachbuchs „Mobilitätsbehinderte und Kraftfahrzeug“**

Das 1997 erstmalig im Eigenverlag der DFA erschienene Werk gilt in der Fachwelt als umfassendes Vademekum für alle Aspekte und Fragestellungen des Führerscheinerwerbs durch mobilitätsbehinderte Menschen. Abgesehen von substanziellen Rechtsänderungen haben sich auf dem Gebiet der Rehabilitation und Betreuung mobilitätsbehinderter Menschen, speziell auch hinsichtlich ihrer individuellen Mobilität, in den letzten anderthalb Jahrzehnten neue wissenschaftliche Erkenntnisse und verbesserte technische Lösungen ergeben. Deshalb ist eine durchgreifende Aktualisierung des Werkes erforderlich geworden. Die neue Auflage wird Anfang 2010 erscheinen.

■ **V. Prüfungsaufgaben für die Fahrlehrerprüfung**

Im Juli 2008 wurde im Vorstand der DFA der Grundsatzbeschluss zur Neufassung der Prüfungsfragenkataloge „Fahrlehrerprüfung“ gefasst. Die Projektleitung liegt in den Händen von Dipl.-Ing. Martin Jost. Es wurden vier Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Prüfungsfragen für die Fahrlehrerlaubnisklassen A, B, C/CE und D/DE gebildet, die inzwischen die Arbeit aufgenommen haben. Mit Ergebnissen kann im Frühjahr 2010 gerechnet werden.

■ **VI. Qualitätsmanagement-System für Fahrschulen**

Das unter Mitwirkung von Professor Bruno Heilig und Dr. Hanns Ch. Heinrich entwickelte Qualitätsmanagement-System für Fahrschulen ist – vorbehaltlich erforderlicher Anpassungen an die nach § 34 Abs. 4 Fahrlehrergesetz zu erlassende Verordnung – fertig gestellt und einsatzbereit. Unmittelbar nach Verkündung der seit geraumer Zeit ausstehenden Verordnung nimmt das Entwicklungsteam etwa erforderliche Justierungen vor. Als nächster Schritt folgt der Antrag auf Begutachtung und Anerkennung des Systems durch die nach der Verordnung zuständige Stelle.

S. dazu auch den Artikel **QM-System der DFA startklar - Das lange Warten auf die Verordnung**, erschienen im Newsletter 3/2008 ...